

STADT UMBAU 2010

Internationale Bauausstellung Stadtumbau Sachsen-Anhalt 2010
IBA-Büro, Gropiusallee 38, 06846 Dessau
Pressekontakte: Dr. Elke Mittmann
Tel.: (0340) 6508-325, Fax: -470
E-Mail: mittmann@iba-stadtumbau.de, Internet: www.iba-stadtumbau.de

Pressemitteilung

Dessau, Juli 2006

Die Internationale Bauausstellung Stadtumbau Sachsen-Anhalt 2010

Dritter Internationaler Kongress Stadt und Erbe: Geschichte als Zukunft der Stadt

Zeit: 6. bis 8. September 2006 in Halle (Saale)
Tagungsort: Georg-Friedrich-Händel-Halle, Salzgrafenplatz 1, 06108 Halle (Saale)
mit Workshops in Halle-Neustadt, Lutherstadt Eisleben und Quedlinburg

Im Rahmen des dritten Internationalen IBA- Kongresses werden unterschiedliche Strategien von Denkmalpflege und Stadtumbau in Städten aus Albanien, Frankreich, Großbritannien, Portugal, Rumänien, der Schweiz, Serbien, Slowenien, Spanien und natürlich Deutschland vorgestellt und diskutiert.

Gemeinsam mit Fachleuten und Bürgern möchte der Kongress den Fragen nachgehen, welche Rolle das historische Erbe für die Zukunft einer Stadt spielen kann und welche konkreten Chancen sich insbesondere für einige IBA-Standorte daraus ergeben. Zugleich wird der internationale Diskurs zu diesem Thema unter dem Aspekt der Städte im demografischen Wandel akzentuiert.

Erhalt, Erneuerung und Umbau der gewachsenen historischen Städte sowie das Sichern ihrer Funktionsfähigkeit sind zentrale Aufgabenfelder und Herausforderung für die kommunale Politik und die städtische Planung. Gerade für ostdeutsche Städte, die sehr stark mit Bevölkerungsrückgang, wirtschaftlicher Stagnation und sozialer Desintegration konfrontiert sind, erscheint die Auseinandersetzung mit dem materiellen und immateriellen historischen Erbe von besonderer Bedeutung. Neue, innovative Ansätze im Denkmaldiskurs stehen zur Diskussion. Diese Ausgangslage eröffnet spezielle Perspektiven. Die Internationale Bauausstellung Stadtumbau Sachsen-Anhalt 2010 verfolgt mit einigen der an der IBA beteiligten Städte das Ziel, zeitgemäße Denkmalpflege als Instrument des Stadtumbaus einzusetzen.

Alle Interessenten sind herzlich eingeladen. Die Teilnahme an dem Kongress ist kostenlos.

Über die Details des Internationalen Kongresses und die Bedeutung der Thematik für den Stadtumbau möchten wir Sie gerne Ende August auf Pressekonferenzen jeweils vor Ort informieren. Die genauen Termine werden wir rechtzeitig mitteilen.

weitere Infos sowie Anmeldung zum Kongress unter: www.iba-stadtumbau.de
oder telefonisch im IBA-Büro unter: 03 40 – 65 08-207

Das Programm

Mittwoch – 6. September 2006

Ort: Georg-Friedrich-Händel-Halle, Salzgrafenplatz 1, 06108 Halle (Saale)

Plenum: Einführende Beiträge und Präsentationen

- | | | |
|----|-----------|--|
| ab | 17:00 Uhr | Einlass und Registrierung |
| | 18:00 Uhr | Begrüßung
Prof. Dr. Omar Akbar // Geschäftsführer der IBA Stadtumbau 2010 |
| | 18:20 Uhr | Begrüßung
Ingrid Häußler // Oberbürgermeisterin der Stadt Halle (Saale) |
| | 18:30 Uhr | Eröffnungsrede
Dr. Karl-Heinz Daehre, Minister für Landesentwicklung und Verkehr
des Landes Sachsen-Anhalt |
| | 19:00 Uhr | Festvortrag – Visionen zu Stadt und Geschichte
Edi Rama // Bürgermeister von Tirana, Albanien (angefragt) |
| ab | 20:00 Uhr | Imbiss |

Donnerstag – 7. September 2006

Dezentrale Workshops in Halle (Saale), Lutherstadt Eisleben und Quedlinburg

Halle (Saale)

Ort: Kulturtreff, Am Stadion 5, 06122 Halle-Neustadt

Die architektonische Nachkriegsmoderne als Impulsgeber für städtische Identität und Stadtumbau

Die größte Stadt Sachsen-Anhalts, **Halle (Saale)**, thematisiert den Balanceakt Doppelstadt zwischen der traditionsreichen Universitätsmetropole und der von Plattenbauten geprägten Chemiarbeiterstadt. Welche Entwicklungsstrategien sind mit dem Erhalt von Bauten der Nachkriegsmoderne verbunden? Kann ihr Erhalt in schrumpfenden Städten neue urbane Freiräume schaffen? In Frankreich wurde die Nachkriegsmoderne zum UNESCO-Welterbe. In Osteuropa kennt man das Phänomen der Doppelstadt auch.

- | | |
|-----------|--|
| 9:00 Uhr | Rundfahrt durch Halle (Saale) |
| 10:45 Uhr | Kaffeepause |
| 11:00 Uhr | Nachkriegsmoderne und Stadtumbau: Zwischen dem Erhalt von Baugeschichte und lokaler Identität
Prof. Dr. Jörn Düwel // HafenCity Universität Hamburg |
| 11:40 Uhr | Halle-Neustadt: Moderne als Chance für den Stadtumbau
Ingrid Häußler // Oberbürgermeisterin der Stadt Halle (Saale) |
| 12:20 Uhr | Balanceakt Doppelstadt
Dr. Sonja Beeck // IBA-Büro, Dessau |
| 13:00 Uhr | Mittagspause |
| 14:00 Uhr | Le Havre (Frankreich): Nachkriegsmoderne als UNESCO-Welterbe
Patrice Gélard // 3° Adjoint au Maire, chargé de l'urbanisme, Le Havre
(angefragt) |

- 14:45 Uhr Novi Beograd (Serbien): Strategien der Stadtentwicklung für ein „unvollendetes“ Projekt der Moderne
Dr. Ljiljana Blagojević // Architektur-Fakultät, Universität Belgrad
- 15:30 Uhr Kaffeepause
- 16:00 Uhr Diskussion zum Vergleich der drei Städte
- Ca. 17:30 Uhr Ende des Workshops

Quedlinburg

Ort: Ratssaal im Rathaus, Markt 1, 06484 Quedlinburg

Die Erhaltung der Europäischen Stadt als Flächendenkmal – Zwischen begrenzten staatlichen Finanzierungsmöglichkeiten Chancen für private Investitionen

Die Weltkulturerbestadt **Quedlinburg** debattiert über Varianten zum Erhalt der Stadt als Flächendenkmal unter Berücksichtigung der begrenzten staatlichen Finanzierungsmöglichkeiten und den oftmals inkompatiblen Voraussetzungen für die Privatwirtschaft. Kann sich eine Gesellschaft angesichts rückläufiger Finanzkraft und schrumpfender Bevölkerungszahlen den aufwendigen Erhalt von historischen Flächendenkmälen noch leisten? Dazu werden unter anderem die Position der UNESCO sowie Erfahrungen Portugals und Rumäniens auf dem Prüfstand stehen.

- 8:30 Uhr Bustransfer von Halle (Saale) (ab Händelhalle) nach Quedlinburg
- 10:00 Uhr Stadtrundgang Quedlinburg
- 11:15 Uhr Kaffeepause
- 11:30 Uhr Weltkulturerbe – Strategien und Anforderungen an die Denkmalpflege
Dr. Ulrike Wendland // Landesamt für Denkmalpflege des Landes Sachsen-Anhalt
- 12:00 Uhr Weltkulturerbe als Chance für den Stadtumbau
Dr. Eberhard Brecht // Bürgermeister der Stadt Quedlinburg
- 12:30 Uhr Perspektive Weltkulturerbe
Prof. Dr. Omar Akbar // Geschäftsführer IBA Stadtumbau 2010
- 12:30 Uhr Mittagspause
- 13:30 Uhr Guimaraes (Portugal): Managementstrategien und Stadtentwicklung
Alexandra Gesta // Stadtarchitektin, Guimaraes
- 14:15 Uhr Sibiu/ Hermannstadt (Rumänien): Privates Engagement und Stadterhalt
Dr. Livio Gligor // ION Moncu Universität, Bukarest
- 15:00 Uhr Kaffeepause
- 15:30 Uhr Diskussion zum Vergleich der drei Städte
- Ca. 17:30 Uhr Rückfahrt nach Halle (Saale)

Lutherstadt Eisleben

Ort: Kulturhaus, Friedensstraße 12-16, 06295 Lutherstadt Eisleben

Die historische Stadt weiterbauen – Zeitgenössische Baukultur in der alten Stadt

In der **Lutherstadt Eisleben** wendet man sich der Rolle des Einzeldenkmals im Rahmen der Stadtentwicklung zu. Wie sehen die ästhetischen Ansprüche an städtebauliche Interventionen im Kontext dominierender Denkmale aus? Wie können moderne Bauten den aktuellen gesellschaftlichen Diskurs in der Stadt verdeutlichen ohne das Erbe zu benachteiligen? Eine Thematik, die zahlreiche UNESCO-Weltkulturerbestätte beschäftigt.

- 8:30 Uhr Bustransfer von Halle (Saale) (ab Händelhalle) nach Lutherstadt Eisleben
- 9:30 Uhr Stadtrundgang Lutherstadt Eisleben
- 10:30 Uhr Kaffeepause
- 10:45 Uhr Weltkulturerbestätten: Impuls für neue ästhetische Qualitäten
Maren Stüwe // Landesverwaltungsamt, Referat Denkmalschutz, Magdeburg
- 11:30 Uhr Lutherstadt Eisleben: Erhalt von Geschichte als Impuls für neue städtische
Qualität
Jutta Fischer // Bürgermeisterin der Lutherstadt Eisleben
- 12:10 Uhr IBA Stadtumbau 2010 in Lutherstadt Eisleben
Regina Sonnabend // IBA-Büro, Dessau
- 13:00 Uhr Mittagspause
- 14:00 Uhr Mérida (Spanien): Römische UNESCO Stätten und moderne Architektur
Enrique Sobejano // Architekt, Nieto Sobejano, Madrid
- 14:45 Uhr Ljubljana (Slowenien): Historische Stadtlandschaft, moderne Architektur und
neue Nutzungspotentiale.
Dr. Breda Mihelič // Institut für Stadtplanung der Republik Slowenien, Ljubljana
- 15:30 Uhr Kaffeepause
- 15:45 Uhr Diskussion zum Vergleich der drei Städte
- Ca. 17:30 Uhr Rückfahrt nach Halle (Saale)

Freitag – 8. September 2006

Ort: Georg-Friedrich-Händel-Halle, Salzgrafenplatz 1, 06108 Halle (Saale)

Strategische Ansätze im Denkmaldiskurs

Panel I: Identität und Stadtgestalt

- 9:30 Uhr Historisches Erbe und Identität
Prof. Dr. Omar Akbar // Geschäftsführer der IBA Stadtumbau
- Gegenwart und Zukunft der Geschichte: Moderne Architektur im historischen
Kontext
Dr. Ljiljana Blagojević // Architektur-Fakultät, Universität Belgrad
- Embellissement: Eine städtebauliche Strategie
Michael Locher // Architekt ETH, Bern
- 11.00 Uhr Kaffeepause

Panel II: Wirtschaftliches Potenzial und Tourismus

- 11.30 Uhr Historisches Erbe und Public Private Partnership
Nicola Halder-Hass // Halder-Hass Denkmalprojekte, Berlin

Historisches Erbe und privatwirtschaftliche Finanzierungsstrategien
Dr. Hans-Achim Grube // Vattenfall Europe Berlin AG & Co. KG

Kulturelles Erbe als Zukunftspotential für die Stadtentwicklung – das Beispiel
Liverpool

Graham Boxer // City of Liverpool (angefragt)

13:00 Uhr Mittagspause

14.00 Uhr Berichte aus den drei Vortags-Workshops

14:30 Uhr Podiumsdiskussion
Die historische Stadt - Wer erhält, baut, bezahlt, nutzt sie in Zukunft?

Prof. Dr. Omar Akbar // IBA Stadtumbau 2010, Dr. Karl-Heinz Daehre //
Minister für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt, Dr.
Ulrike Wendland // Landesamt für Denkmalpflege des Landes Sachsen-
Anhalt, Guilio Marano // ICOMOS Deutschland, Dr. Hans-Achim Grube //
Vattenfall Europe Berlin AG & Co. KG, Graham Boxer // City of Liverpool
(angefragt)

15:30 Uhr Abschlussvortrag
Dr. Valentin Gramlich // Staatssekretär für Wissenschaft und Kultur
Kultusministeriums des Landes Sachsen-Anhalt

Ca. 16:00 Uhr Ende der Veranstaltung

IBA Stadtumbau 2010

Das Land Sachsen-Anhalt hat im Jahr 2002 die Stiftung Bauhaus Dessau und die SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH mit der Vorbereitung und Durchführung der Internationalen Bauausstellung (IBA) Stadtumbau Sachsen-Anhalt 2010 beauftragt. Ziel der IBA ist es, auf staatlicher und kommunaler Ebene in Sachsen-Anhalt eine besondere Expertise für die Praxis des Umbaus zu erstellen. Dabei sollen bis 2010 modellhafte Projekte entwickelt werden, die unter den Bedingungen des demografischen, wirtschaftlichen und sozialen Wandels Zeichen für die internationale Stadtforschung und -gestaltung setzen.

www.iba-stadtumbau.de